Der größte Klimaskandal jemals?

geschrieben von Paul Homewood, Dave Burton | 12. Februar 2015

Einführung des Übersetzers: Kürzlich erschien unter dieser Überschrift ein Beitrag von Christopher Booker in deutscher Übersetzung (hier). Booker erwähnt in seinem Beitrag auch mehrere andere Arbeiten, von denen hier zwei vorgestellt werden sollen. Alles scheint in die gleiche Richtung zu gehen. Es ist einfach unvorstellbar, aber wie die Autoren der beiden hier übersetzten Beiträge schlüssig darlegen, müssen wir uns wohl (oder eher übel) an das Unvorstellbare gewöhnen.
Mit Dank an Klaus Puls für den Tipp. – Chris Frey, Übersetzer

---

Infraschall von Windgeneratoren schädigt Anlieger und Anleger

geschrieben von Wolfgang Müller | 12. Februar 2015

von: Prof. Dr. Hans-Günter Appel NAEB
Infraschall können wir nicht wahrnehmen. Er gilt daher bei den meisten Mitbürgern ein-schließlich staatlicher Stellen als ungefährlich. Inzwischen mehren sich jedoch Berichte über gesundheitliche Schäden durch Infraschall von Windgeneratoren (siehe pdf Anlage). Wird diese Erkenntnis erhärtet, müssen die Windgeneratoren abgestellt werden mit großen Verlusten für die Anleger und die finanzierenden Banken. Gemeinde- und Stadträte, die dem Bau solcher Anlagen zugestimmt haben, können persönlich haftpflichtig gemacht werden.

Christopher Monckton versus „Süddeutsche Zeitung”

geschrieben von Chris Frey | 12. Februar 2015

Chris Frey
Schon am 23. Januar 2015 war in der “Süddeutschen Zeitung” ein Artikel über Christopher Monckton of Brenchley erschienen, und zwar vom „Klimaexperten” der SZ Christopher Schrader. Der Artikel war eine einzige Aneinanderreihung von Verunglimpfungen. Man war wohl der Ansicht, dass Monckton sich nicht wehren könne.

Das Herumfummeln bei den Temperaturdaten ist der größte Wissenschaftsskandal jemals

geschrieben von Christopher Booker | 12. Februar 2015

Christopher Booker
Neue Daten zeigen, dass das „Verschwinden“ von polarem Eis nicht das Ergebnis einer Runaway-globalen-Erwärmung ist.
Wenn zukünftige Generationen auf die Angst vor der globalen Erwärmung der letzten 30 Jahre zurückschauen, wird sie nichts mehr schockieren als das Ausmaß, bis zu dem offizielle Temperaturaufzeichnungen – die ultimative Grundlage der gesamten Panik – systematisch „adjustiert“ worden sind um zu zeigen, dass sich die Erde viel stärker erwärmt hat als es nach den tatsächlichen Daten der Fall war.

Unbequeme Studie: untermeerische Vulkanaktivitäts-Schwankungen könnten das Klima ändern – Modelle vielleicht falsch

geschrieben von Anthony Watts | 12. Februar 2015

Anthony Watts
Neue Daten zeigen erstaunlich regelmäßige Muster, von Wochen bis Äonen.
Vom Earth Institute an der Columbia University:
Wissenschaftler vermuten, dass riesige Ketten von Vulkanen tief im Ozean die friedlichen Riesen des Planeten sind, aus denen Lava mit stetigen, geringen Raten entlang der mittelozeanischen Rücken austritt. Aber eine neue Studie zeigt, dass sie ihre Aktivität in erstaunlich regelmäßigen Zyklen stark steigern; Zyklen, die von zwei Wochen bis zu 100.000 Jahren reichen und dass sie fast ausnahmslos während der ersten sechs Monate des Jahres aktiv sind.